

Änderung Bebauungsplan Brenkenbach/Steinbruchweg (Flurstück 262/3)

Am 26. Juli 2016 hatte der Gemeinderat mehrheitlich beschlossen, den Bebauungsplan für das Flurstück hinter dem Veranstaltungsraum „Museumsscheuer“ und dem ehemaligen Gasthaus „Zum Steinbrecher“ zu ändern, um hier eine Bebauung zu ermöglichen. Angesichts des Planungsentwurfs und der Entscheidung des Gemeinderats haben sich mehrere Dossenheimer Bürger aus der Nachbarschaft dieses Areals zusammengefunden und Ihre Bedenken und Wünsche in einem Schriftstück geäußert, das sie der Gemeinde übergeben haben. Darin fordern sie für diesen Bereich eine „angemessene Bebauung“ und lehnen eine „maximale Bebauung“, wie sie ihres Erachtens aus dem Entwurf hervorgeht, ab.

Wir Freien Wähler freuen uns immer über bürgerliche Initiative und wünschen uns, dass sich der Gemeinderat nochmals eingehend mit den Bedenken und Wünschen dieser Bürgerinnen und Bürger beschäftigt. Eine unpassende Bebauung in diesem Teil des alten Ortskerns wäre auch nicht in unserem Sinne und ein harmonischer Übergang zwischen den historischen Gebäuden wie z.B. dem alten Rathaus und der zeitgemäßen Bebauung des Gebiets „Am Kirchberg“ ist uns durchaus wichtig, genauso wie eine generelle Aufwertung des Areals rund um das Heimatmuseum.

Genau in diese Richtung zielte auch eine Initiative von Dossenheimer Bürgerinnen und Bürgern im Jahr 2013, an der mehrere Mitglieder der Freien Wähler beteiligt waren und die in der Folge von unserer Fraktion in den Gemeinderat eingebracht und unterstützt wurde. Leider gab es hier damals keine weitere Unterstützung aus der Bürgerschaft und zwischenzeitlich wurde in dem betreffenden Gebäude in der Schauenburgstraße 2 die Kleiderkammer für die Flüchtlinge eingerichtet. Wegen der aufgrund des Untergrunds permanent bestehenden Feuchtigkeitsproblematik ist dies jedoch kaum eine Dauerlösung und somit wird die weitere Zukunft des Gebäudes wieder irgendwann zur Disposition stehen. Und wir hoffen, dass sich dann auch für dieses Thema interessierte und engagierte Bürgerinnen und Bürger finden, die sich für eine sinnvolle und der Aufwertung des Gesamtareals dienende Lösung einsetzen. Im Vorgriff darauf wiederholen wir im Folgenden die damaligen Anregungen.

Ausschnitt aus der Haushaltsrede der Freien Wähler des Jahres 2014:

Ein vielleicht unlösbares Feuchtigkeitsproblem steht einer Sanierung der Immobilie entgegen. Dies war Anlass einer Arbeitsgruppe, in der sich auch die Freien Wähler engagierten, sich mit einer Überplanung des gesamten Areals zu beschäftigen. Wichtige Randbedingung für die Gruppe war, das Museum mit seiner vielfältigen Nutzung einzubeziehen.

Unser Vorschlag ist: Abriss des gesamten Anwesens, Überplanung und Neugestaltung des so gewonnenen Freiraums, Absenkung des Geländes, um einen ebenerdigen neuen Zugang zum Museumsinnenhof bzw. Fluchtweg zu schaffen. Mit der Absenkung des Geländes und einer Freilegung der nördlichen Giebelwand der Museumsscheuer könnte das dort vorhandene Feuchtigkeitsproblem beseitigt werden. Als Lagermöglichkeit für die verschiedenen Veranstaltungen, für den Heimatverein und weitere Vereine sollte ein Gebäude in Gestalt einer einfachen Tabakscheuer errichtet werden. Wir möchten an dieser Stelle im alten Ortskern keine weitere Nachverdichtung, sondern durch die Schaffung von Freiraum mehr Platz, Blick ins Grüne der Bergstraßenlandschaft und auf die historische Bausubstanz. Wir hoffen, dass unsere Ideen im Gemeinderat und in der Bürgerschaft eine breite Zustimmung finden.

Den Vorschlag der Verwaltung, ein neues Sanierungsgebiet an dieser Stelle auszuweisen, um Landeszuschüsse erhalten zu können, unterstützen wir Freien Wähler.

Unser Bericht in den Gemeindenachrichten vom 18. Oktober 2013:

Liebe Dossenheimerinnen und Dossenheimer: In den Gemeindenachrichten vom 13.09.2013 hatten wir Sie erstmals über die Anregung aus der Bürgerschaft informiert, die Zukunft des Beyrer-Haus anders als bisher gedacht zu gestalten. Tenor: „Mehr Platz am jetzigen Beyrer-Haus: Statt Nachverdichtung Blick ins Grün der Bergstraßenlandschaft und auf die historische Bausubstanz im alten Ortskern“. Dazu heute eine aktuelle Information:

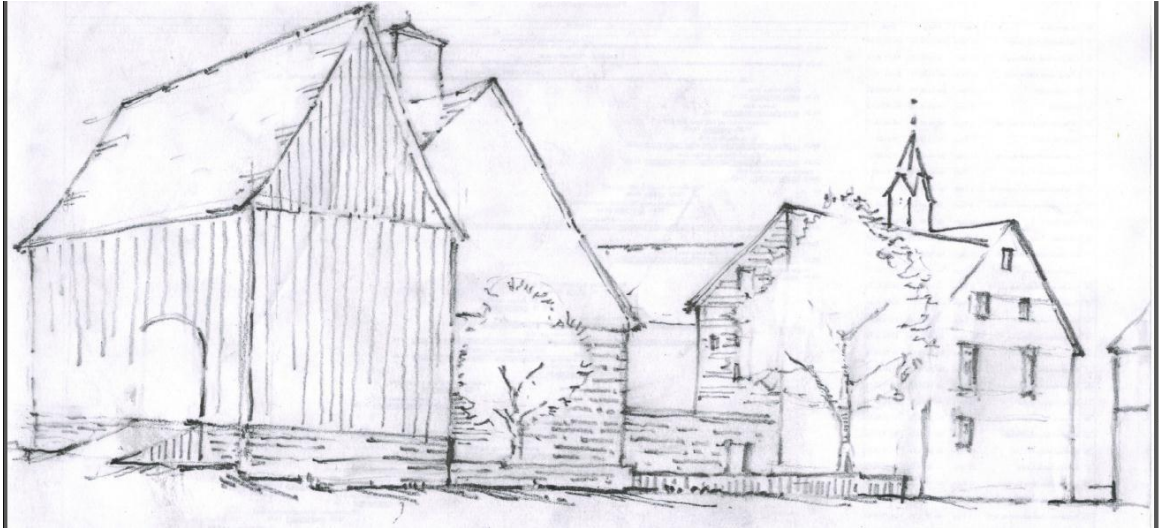
Ergebnis eines Treffens am 1. Oktober 2013

An diesem Tag traf sich die „Initiatoren-Gruppe zur Neugestaltung des Anwesens Schauenburgstr. 2“ mit Verantwortlichen der Gemeinde: auf der einen Seite der Dossenheimer Architekt Peter Wahl, die Ingenieurin Cornelia Wesch, der Immobilienfachmann Klaus Komma und Rainer Loos als engagierter Bürger; auf der anderen Seite der Leiter des Fachbereichs 2 (Planung und Technik), Herr Jörg Ullrich, und seine Mitarbeiterin, die Ingenieurin Beate Busch (Planungsbeauftragte für das Beyrer-Haus).

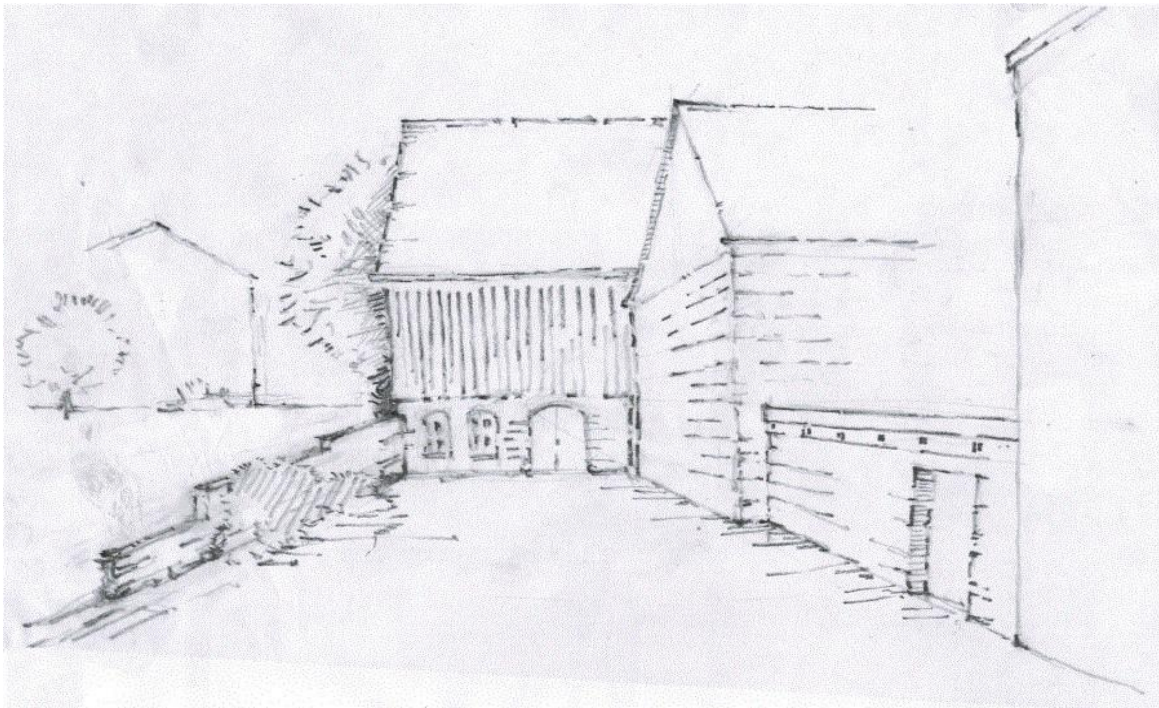
Die Initiatoren legen Wert auf die Feststellung, dass sie ihre Vorschläge überparteilich verstehen, alle Dossenheimer Bürgerinnen und Bürger sind nach wie vor eingeladen, sich an der Zukunft dieses Anwesens zu beteiligen.

Unsere schon in den oben genannten Gemeindenachrichten veröffentlichten Ideen haben wir nun nach eingehender Besichtigung in einem weiteren Schritt vorgetragen: Das Anwesen hat akute Probleme mit dem ergiebig anstehenden Hangwasser, deren Lösung (wenn überhaupt möglich) mit hohen Kosten verbunden ist. In der Gemeinde mehren sich die Stimmen, den Gedanken einer Nachverdichtung nicht weiter zu verfolgen. Im Gegenteil: Im Zuge der Diskussionen um den Kronenburger Hof (Adler, ehemaliges Café Blaas, Steiger-Haus), gewinnt die Idee einer „Öffnung“ der Räume, einer Wiederherstellung „kommunikativer Plätze“ im alten Ortskern, neue Nahrung: Schaffen wir „Weite“, neue Nutzungsmöglichkeiten für die Menschen im alten Ortskern.

Die Initiatoren haben Skizzen vorgestellt, wie dies realisiert werden könnte. Durch wenige Baumaßnahmen, die kostensparend Altes erhalten und einiges neugestalten, entstünde ein Ambiente für Jung und Alt, das vielfältig genutzt werden könnte, zusätzlich eine neue Nutzungsmöglichkeit für den Heimatverein und die Veranstaltungen in der Museumsscheuer. Das gesamte Ortsbild an dieser Stelle würde Perspektiven in die typischen Dorfstrukturen von Dossenheim eröffnen, die nur als gewinnbringend bezeichnet werden können. Die beigelegten Skizzen von Peter Wahl sind erste Entwürfe.



Skizze 1: Skizzierte Nordost- Ansicht des Areals im Bereich Schauenburgstr. 2



Skizze 2: Skizzierte West- Ansicht des Areals im Bereich Schauenburgstr. 2

Einladung zur Mitarbeit

Nutzen Sie die Möglichkeit, das Vorhaben „Mehr Platz am jetzigen Beyrer-Haus: Statt Nachverdichtung Blick ins Grün der Bergstraßenlandschaft und auf die historische Bausubstanz im alten Ortskern“ zu begleiten. Über das weitere Vorgehen werden wir Sie, liebe Dossenheimerinnen und Dossenheimer, gerne informieren.

Einladung zu unserer nächsten Kommunalpolitischen Sitzung am 10. Oktober 2016 um 19.30 Uhr im Rathaussaal

Themen:

- 1. Mögliche Ausweisung von Flächen zur Errichtung von Windenergieanlagen zwischen „Weißer Stein“ und „Langer Kirschbaum“**

Hierzu haben wir den Bürgermeister von Wilhelmsfeld, Herrn Hans Zellner, zu Gast und freuen uns darauf, gemeinsam mit ihm dieses nach wie vor aktuelle Thema zu diskutieren.

2. Bebauungsplanänderung zu Flurstück 262/3 und Zukunft des Gebäudes in der Schauenburgstr. 2

Aktuelle Informationen finden Sie auch auf unserer Homepage: www.freie-waehler-dosseheim.de